Akademiehof Karlsplatz

Getreidemarkt 2 - 4
1010 Wien, Österreich

Das Haus, das ursprünglich auf diesem Grundstück stand, wurde wegen des U-Bahn Baus abgerissen. Anläßlich der 300-Jahr-Feier der Hochschule für bildende Kunst machte die Stadt Wien dieses Grundstück der Akademie zum Geschenk, mit keinerlei Auflage die Nutzung betreffend. Die Akademie hat das Grundstück einer Investorengruppe verkauft und sich dafür im Gegenwert Räume zur eigenen Nutzung - ein Kupferstichkabinett und eine Ausstellungshalle - gesichert.
Im EG befindet sich eine völlig verglaste Geschäftszone und eine Ladenpassage mit U-Bahn-Abgang. Über den beiden Akademiegeschoßen sind vier Geschoße für Büronutzung vorgesehen und zwei darüberliegende Geschoße für Wohnungen - zurückversetzt mit Terrassen.
Der Charakter der Dreiteilung ist in Funktion und Form ablesbar: In den unteren Geschoßen die schwer wirkende Steinverkleidung, darüber der schwebend wirkende Kubus des Bürokomplexes durch das zurückversetzte EG mit farbig unterlegtem Glas und die rückversetzten Wohnbereiche im obersten Geschoß.

ARCHITEKTUR
Roland Rainer
Gustav Peichl

BAUHERRSCHAFT
Bauherrengem. Getreidemarkt 2-4

TRAGWERKSPLANUNG
Schickl & Partner

FERTIGSTELLUNG
1996

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Akademiehof Karlsplatz

DATENBLATT

Architektur: Roland Rainer, Gustav Peichl
Mitarbeit Architektur: Johanna Rainer, Peter Achhorner, Alberto Foyo, Herta Frischenschlager, Helmut Pointner
Bauherrschaft: Bauherrengem. Getreidemarkt 2-4
Tragwerksplanung: Schickl & Partner
Fotografie: Paul Giuliani, Herbert Schwingenschlögl

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1991
Ausführung: 1993 - 1996

PUBLIKATIONEN

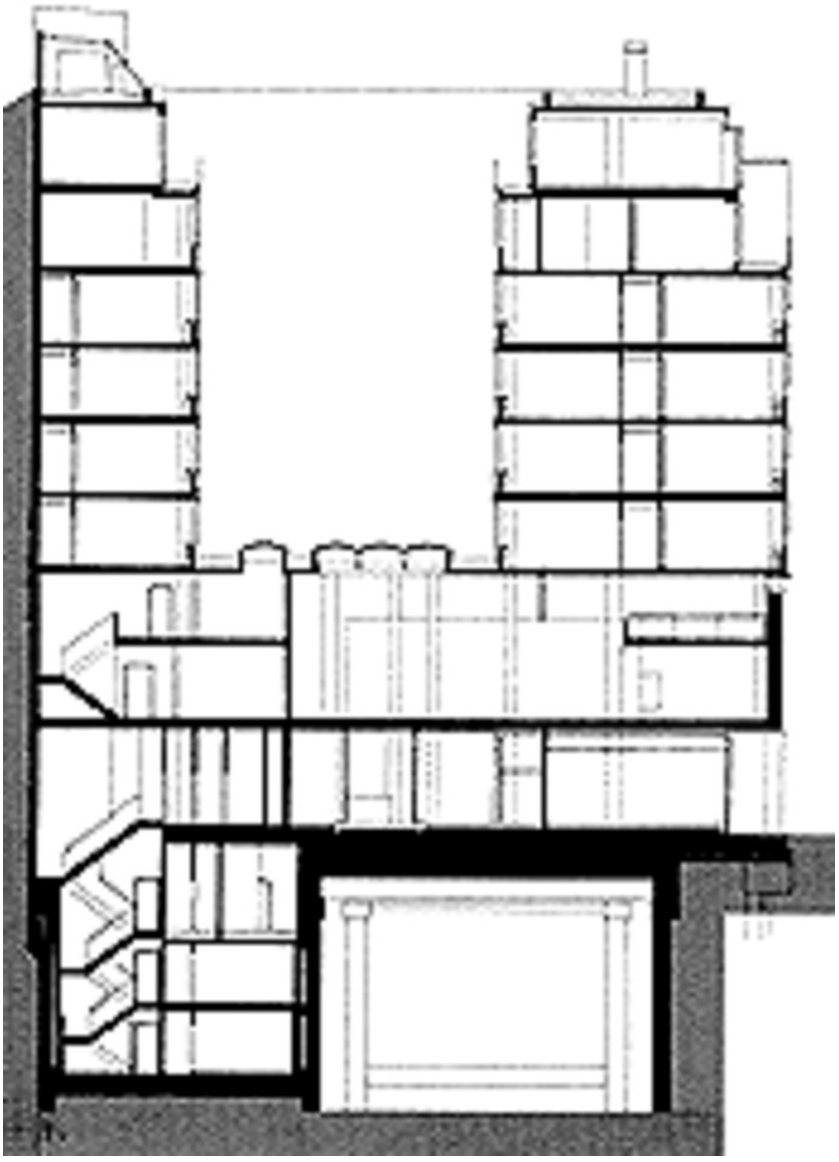
Roland Rainer. Das Werk des Architekten 1927-2003, Vom Sessel zum Stadtraum: geplant, errichtet, verändert, vernichtet, SpringerWienNewYork, Wien 2003.

WEITERE TEXTE

Die Freiheit der Bezüge, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 20. April 1996

Akademiehof Karlsplatz

Grundriss EG



Schnitt